

Görlitzer Anzeiger.

№ 11. Donnerstag, den 10. März 1831.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Todesfälle.

Görlitz. In voriger Woche sind allh. 4 Personen beerdiget worden, als: Mstr. Christ. Sam. Bertelmann, B. und Tuchm. allh., gest. den 27. Febr., alt 63 J. 5 M. 18 T. — Frau Dorothee Amalie Neumann geb. Hinze, weil. Hrn. Johann Christian Neumanns, Pastors und Seelsorgers der evangel. Gemeine zu Schreibersdorf bei Lauban, Wittwe, gest. den 2. März, alt 60 J. 4 M. 20 T. — Frau Marie Elisabeth Schilde geb. Bürger, weil. Mstr. Johann Gotthelf Schildes, B. und Oberältesten der Hutmacher allh., Wittwe, gest. den 25. Febr., alt 49 J. 4 M. 14 T. — Hrn. Johann Christoph Beublers, B., Spitz- und Pudritzkrämers allhier, und Frn. Susanne Dorothee geb. Brückner, Sohn, Carl Gottlob, gest. den 24. Febr., alt 9 M. 11 T.

Geburten.

Görlitz. Mstr. Johann Samuel Köhler, B. und Schuhmacher allh., und Frn. Joh. Christiane geb. Rabe, Tochter, geb. den 14. Febr., get. den 27. Febr., Auguste Pauline. — Mstr. Carl Friedrich Ernst Engel, B. und Seiler allh., und Frn. Johanne Christiane Dorothee geb. Seffel, Tochter, geb. den 19. Febr., get. den 27. Febr., Clara Marie Pauline. — Johann Gottlieb Mayer, Postillon allh., und Frn. Marie Elisab. geb. Kraffen, Sohn, geb. den 24. Febr., get. den 4. März, Gustav Theodor. — Johanne Christiane Caroline geb. Lehmann, unehel. Sohn, geb den 25. Febr., get. den 2. März, Johann Carl Gottlieb. — Joh. Gottfried Günzel, Hausknecht allh., und Frn. Johanne Christiane geb. Schnabel, Sohn, todtgeboren den 25. Februar.

Am 1. März d. J. feierte der in Görlitz zusammengetretene Gewerbeverein sein erstes Jahresfest durch eine besondre sehr zahlreich besuchte Sitzung, und ein im Heinoschen Gartensaale zweckmäßig arangirtes frugales aber sehr frohes Mahl.

Dieser Verein hat sich einer regen Theilnahme zu erfreuen, welches im Allgemeinen schon daraus zu entnehmen, daß derselbe in Jahresfrist von 32 bereits auf 116 sehr achtbare Mitglieder angewachsen ist, schon eine kleine Bibliothek von Schriften Technologischen Inhalts erworben hat, und demselben das passende, so freundliche Lokal zu seinen Versammlungen von der Stadt-Commun unentgeldlich eingeräumt und baulich eingerichtet worden ist.

Landwirthschaftliche Erfahrungen.

Es ist bekannt, daß in der Thierwelt alle Umstände, welche das Wachsthum des Körpers befördern, einen verhältnißmäßigen Einfluß auf die Entwickelung der erzeugenden Kraft haben. Bei Hausthieren erfolgt diese schneller als bei Thieren in wildem Zustande, und eben so auch früher bei reichlich genährten, als bei solchen, die weniger Nahrung erhalten. Diese Wirkungen reichlicher Nahrung zeigen sich in der gesammten thierischen Welt, ein ganz verschiedenes Gesetz aber scheint in der Pflanzenwelt zu herrschen. Werden die Pflanzen reichlich genährt, so entwickelt sich ihre erzeugende Kraft langsam, und Blüthen, Früchte und Saamen erscheinen spät. Ist hingegen die Nahrung spärlich, selbst wenn die Pflanze gleichsam verhungert ist und abzusterben droht, so tritt die erzeugende Kraft alsbald in Thätigkeit, es erscheinen Blüthen und Saamen und das Absterben der Pflanze wird verhütet, kurz, je spärlicher die Nahrung, desto eher wird das Gewächs sich fortpflanzen. Was den Saamen betrifft, so ist es bekannt, daß frischer Saamen Pflanzen mit üppigen Blättern erzeugt, die aber nicht so schnell Blüthen und Früchte ansetzen als Gewächse, die aus alten, zum Theil schon verdorbenen Saamen gezogen werden. In dem ersten Falle, wo in der frühsten Zeit des Wachsthums die Nahrung reichlich ist, schießt die Pflanze schnell auf, während sie in dem letzten, bei spärlicher Nahrung, nach dem angedeuteten Gesetze alsbald Blüthen und Früchte bringt. Diese Umstände pflegt man in England bei dem Anbau der Gurken und Melonen sorgfältig zu beachten, deren Saamen man einige Jahre alt werden läßt, ehe man ihn benutzt, und Gärtner beobachten gewöhnlich die Vorschrift, neuen Saamen, wenn sie keine andere Wahl haben, eine Zeit lang in mäßiger Wärme zu trocknen, um ihn seiner wäßrigen Theile zu berauben. Gleiche Beachtung dieser Erfahrung bei dem Saamen anderer Pflanzen gewährt gleiche Vortheile. Es ist bekannt, daß Erbsen leicht ins Stroh schießen, wenn der Boden fett oder feucht ist, und die Benutzung alter Saaterbsen zeigt sich in solchen Fällen als das einzige wirksame Mittel.

Görlitzer Getreide-Preis vom 3. März 1831.

1 Schfl.	Waizen	2	thlr.	26	sgr.	3	pf. —	2	thlr.	20	sgr.	8	pf. —	2	thlr.	15	sgr.	—	pf.
—	= Korn	1	=	20	=	8	= —	1	=	16	=	7	= —	1	=	12	=	6	=
—	= Gerste	1	=	5	=	—	= —	1	=	3	=	9	= —	1	=	2	=	6	=
—	= Hafer	—	=	28	=	9	= —	—	=	25	=	7	= —	—	=	22	=	6	=

Avertissement.

Das im Königlich Preuß. Antheile der Ober-Lausitz und dessen Rothenburger Kreise gelegene, der Gräfin von Kospoth gehörige Guth Reichwalde, welches nach der Hofgerichts-Grund-Taxe von 1724 auf 44,501 Thlr. 29 sgr. 8 pf., nach der Nutzungs-Taxe aber auf 49,899 Thlr. 21 sgr. 8 pf. gewürdigt worden, ist in via executionis zum öffentlichen Verkauf ausgestellt, und es sind die Bietungs-Termine, von denen der letzte peremtorisch ist, auf

den 3ten December a. c.,
den 4ten März 1831, und
den 3ten Juni 1831,

anberaumt worden, in denen zahlungs- und bietungsfähige Kauflustige sich Vormittags um 11 Uhr auf dem Schlosse hieselbst, vor dem Deputirten Ober-Landes-Gerichts-Assessor v. Gellhorn einfinden und ihre Gebote abgeben können.

Die Taxe und Kaufsbedingungen liegen in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Amtsstunden zur Einsicht bereit. Glogau, den 16. July 1830.

Königl. Oberlandes-Gericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz. v. Götze.

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkaufe des zum Apotheker Hoffmannschen Nachlasse gehörigen, allhier am Obermarkte unter Nr. 108. gelegenen und auf 3970 Thlr. Pr. Courant gerichtl. abgeschätzten Hauses im Wege nothwendiger Subhastation sind drei Bietungstermine auf

den achten Januar,
den siebenten März, } 1831,
den vierzehnten Mai,

von welchen der letzte peremtorisch ist, auf hiesigem Landgericht, vor dem Deputirten, Herrn Landgerichtsrath Richter, Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Görlitz, den 19. October 1830. Königl. Preuß. Landgericht.

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse des verstorbenen Apotheker Johann Christian Rudolph Hoffmannschen allhier gehörigen, unter Nr. 1086. gelegenen und auf 2497 Thlr. in Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzten Gartengrundstücks, im Wege nothwendiger Subhastation, sind 3 Bietungstermine auf

den 8ten Januar,
den 12ten März, } 1831,
und den 14ten May

von welchen der dritte und letzte peremtorisch ist, auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichtsrath Heino, Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Görlitz, den 15. October 1830. Königl. Preuß. Landgericht.

Oeffentliche Vorladung.

Am 5ten Juni 1822 starb der Fuhrmannsknecht Gottlob Mühle aus Nieder-Seifersdorf, dessen Nachlaß in ungefähr 70 Thlr. besteht. Da kein bekannter Erbe zu dieser Erbschaft vorhanden ist, so werden auf Antrag des Königlichen Fisci alle diejenigen, welche an die gedachte Nachlassenschaft aus irgend einem Grunde ein Erbrecht zu haben glauben, mithin der unbekannte Erbe oder dessen Erben oder nächste Verwandte hierdurch vorgeladen, sich

am Siebzehnten Juni 1831

an Justizamtsstelle zu Meuselwitz einzufinden und ihr Erbrecht gehörig nachzuweisen, unter der Warnung, daß sie sonst mit ihren Erbansprüchen präcludirt und der Nachlaß als herrenloses Guth dem Fisco zugesprochen werden soll.

Zugleich werden die Gläubiger der Erbmasse aufgefordert, in dem bestimmten Termine ihre Forderungen anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie sich nicht ferner an die Nachlaßmasse halten können, sondern ihre Befriedigung bei demjenigen suchen müssen, welchem der Nachlaß zugesprochen und ausgeliefert werden wird.

Denjenigen, welche sich bei der Anmeldung eines Bevollmächtigten bedienen wollen, werden in Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Dr. Broße, Dietrich, Höffner und Haupt in Görlitz vorgeschlagen. Reichenbach, in der Oberlausitz, den 28. Juni 1830.

Das Closter Marienthalsche Justizamt zu Meuselwitz.
Pfennigwerth.

Subhastations-Patent.

Die zu Kodersdorf sub Nr. 14. gelegene, dem Hans Christoph Hennigschen Erben daselbst zugehörige, auf 1755 Rthlr. 25 sgr. gerichtlich abgeschätzte Bauernahrung nebst Zubehör, soll erbtheilungshalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Hierzu haben wir einen einzigen peremtorischen Termin auf

den 29. April c. Vormittags um 10 Uhr

an Gerichtsamtsstelle zu Kodersdorf angesetzt und laden besitz- und zahlungsfähige Käufer hierzu mit dem Bemerken vor, daß die aufgenommene Taxe und Kaufsbedingungen in der Registratur des Gerichts einzusehen sind. Görlitz, den 26. Februar 1831.

Das Gerichtsamt Kodersdorf. Schröter.

Auctions-Anzeige.

Im Auftrage des Königlichen Hochwohllöblichen Landgerichts zu Görlitz, sollen die zu dem Bauer Elias Göldnerschen Nachlaß hierselbst gehörigen zwei silbernen Taschenuhren, Kleidungsstücke und Hausgeräthe auf den 25. März d. J. Nachmittags um 2 Uhr in hiesigem Gerichtskretscham meistbietend und gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden, welches hiermit bekannt gemacht wird. Groß-Biesnitz, am 27. Febr. 1831.

Die Ortsgerichten hierselbst.

Nach hoher Anordnung werden hiermit alle hiesige Eigenthümer und Pachter von Obst-Bäumen, auch in Gärten stehenden Eichen, Linden und dergleichen, die Raupennester, insoweit es nicht bereits vollständig geschehen ist, von den Zweigen und Stämmen unverzüglich und genügend zu veranstalten und dabei das Abbrechen, Sammeln und Verbrennen der an den Zweigen der Obstbäume verbliebenen trockenen Blätter, in welche mehre Schmetterlingsarten, besonders der sehr schädliche Baumweißling seine Eyer zu legen pflegt, nicht zu unterlassen, angewiesen, mit der gesetzlichen Bedeutung, daß im Falle der Verzögerung auf die Anzeigen der Nachbarn oder Gassenmeister die Nachholung des Raupens durch von Obrigkeitswegen gedungene Arbeiter veranstaltet und der Kostenbetrag von den Säumigen ohne Weiteres beigetrieben werden wird. Görlitz, am 1. März 1831. Der Magistrat.

Auctions-Anzeige.

Die zum Nachlasse der hierselbst am 4. October 1830 verstorbenen verwittwet gewesenen Seilermeister Wagner, gebornen Neumann, gehörigen Mobiliar-Effecten, sämmtliche Handwerkszeuge und Seilerwaaren-Vorräthe, sollen nunmehr den 14. März d. J. und folgende Tage von früh 9 bis zu Mittage um 12 Uhr und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags in dem Hinterhause des Neumannschen Brauhofes in der Brüdergasse, zu welchem der Eingang in der Schwarzengasse sich befindet, öffentlich gegen sogleich baare Bezahlung in Preuß. Courant versteigert werden, wozu Kauflustige, insbesondere aber das löbliche Seilermittel, wegen des Handwerkszeugs und der bedeutenden Waaren-Vorräthe aller Art, hiermit eingeladen werden. Görlitz, den 1. März 1831.

Hoffmann, Landgerichts-Botenmeister.

Die Schutzblattern-Impfung betreffend.

Diejenigen Familien-Väter, welche im vorigen 1830sten Jahre mit Kindern hierher gezogen sind, welche weder die natürlichen, noch Schutz-Blattern gehabt haben, werden hiermit ersucht, deren Namen, Geburtsort und Tage nebst der Nummer ihrer hiesigen Wohnung in der Polizei-Expedition alsbald schriftlich anzuzeigen. Görlitz, den 8. März 1831. Das Polizei-Amt.

Die Einlagen auf Bücher von Nr. 1 bis mit Nr. 300 an die seit dem Jahre 1822 bestehende hiesige Sparkasse können, wenn die Einleger sie zurück zu erhalten wünschen, oder vielleicht in die neue Oberlausitzische Sparkasse überzutragen wünschen, alsbald, jedoch ohne weitere Zinsen als bis 31. December 1830, weil spätere Zinsen noch nicht gefällig sind, baar gegen Abgabe der in Händen habenden Quittungsbüchel zurück erhoben werden.

In Beziehung auf die in Nr. 47 und 48 der Fama, vorigen Jahrganges geschehene Mittheilungen, über den Anbau der Rauhkarde (Dipsacus Fullonum) oder Weberdistel, werden hierdurch diejenigen, welche etwa geneigt sind, damit größere oder kleinere Versuche zu machen benachrichtigt, daß der unterzeichnete Gewerbe-Verein für unentgeldliche Verabfolgung von größern oder kleinern Quantitäten guten Samens sorgen wird.

Nähere Auskunft hierüber wird der Secretair des Vereins, Schornsteinfegermeister Keller, Nonnengasse Haus-Nr. 82. ertheilen, so wie auch die nöthigen etwa gewünschten Anleitungen durch denselben zu erlangen sind. Es verdient hierbei wohl bemerkt zu werden, daß der jährliche Bedarf an Rauhkarden in Görlitz bedeutend ist, und im Werthe wenigstens auf 3000 thlr. geschätzt werden kann, bisher aber größtentheils von der Fremde her bezogen werden mußte.

Görlitz, den 1sten März 1831. Der hiesige Gewerbe-Verein.

Das Bauergut Nr. 19. in Ober-Pfaffendorf bei der Landeskrone, soll den 5. April c. an Ort und Stelle freiwillig an den Meistbietenden verkauft werden. Die sämmtlichen Gebäude sind im vorigen Jahre ganz neu erbaut, und gehören dazu 194 Schfl. Berliner Aussaat pfluggängiges, 60 dergleichen Scheffel zweischüriges Wieseland, 60 Schfl. Buschland und 20 Schfl. an 3 Teichen und Huthung, auch eine ganz neu erbaute, mit einem gemauerten Ofen versehene, auf 1200 Stück Ziegeln zu einem Brande eingerichtete Ziegelscheuer, wozu gute und aushaltende Masse vorhanden ist.

Uebrigens können auf diesem Guthe 14 Stück melkende Kühe, 2 Pferde und 2 Zugochsen, auch mehrere Stücken Jungvieh gehalten, und 3000 Thlr. gegen 5 Procent Zinsen von der Kaufsumme darauf stehen bleiben. Ober-Pfaffendorf, am 5. März 1831. Schneider.

Stadtvorwerks-Verkauf. Ein zur Königl. Sächs. Stadt Löbau gehöriges Stadtvorwerk, soll nebst Aussaat, Vorräthen, auch allen dermalen vorhandenen Inventarien an Vieh, Schiff- und Geschirr: für die Summe von 10,000 Rthlr. Wohnorts veränderungshalber sofort verkauft werden. Die zum Theil massiven Gebäude liegen in der Vorstadt, und die aus 80 Scheffel des besten Boden bestehenden Felder, sowie 20 Scheffel Wiesen mit einigem darauf stehenden Laubholze, fangen von den Gebäuden in einer fortlaufenden Flur an. Es können außer dem benöthigten Zugviehe 12 Stück Kühe gehalten werden, und ist durch die Localität sowohl deren nicht unbedeutender Ertrag, als der Absatz aller übrigen Producte hinlänglich gesichert. Zu Ertheilung näherer Auskunft auf portofreie Briefe ist beauftragt der Pachter Rehschuh zu Tiefendorf bei Löbau.

Alters halber bin ich gesonnen, mich aus den Geschäften zu ziehen, und deshalb mein in der Stadt Sagan belegenes doppeltes Kupferhammerwerk nebst Wohnhaus, Stall, Schuppen und Garten, alles im besten baulichen Zustande, unter vortheilhaften Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen; Herr Ernst Eißner, Kupferarbeiter in Görlitz, so wie Unterzeichnete werden auf frankirte Briefe nähere Nachricht ertheilen. Wittwe Hartwig.

Auctions-Anzeige. Dienstags, den 22. März c. von früh 9 Uhr an, sollen in dem Augustinschen Vorwerk Nr. 934, ein Kleiderschrank, Commode, Schreibpult, Tische, ein kupferner Theekessel und Kraten, 3 Sommerhäuser, ein Bierwagen, verschiedene Blumengewächse in Töpfen und andere Mobilien und Effecten, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Görlitz, den 8. März 1831. Müller, verpfl. Auctionator.

Auf dem Dom. Kalkbruch zu Nieder-Ludwigsdorf ist auch für dieses Jahr immer frisch gebrannter Kalk zu haben. Der Preis des ein Viertel-Stoß-Ofens ist 20 thlr. 4 gr., so wie des einzelnen Scheffels 17 gr. Courant.

Auctions = Anzeige. Freitags, den 18. März c. von früh 9 Uhr an, sollen in dem Kühnschen Brauhofe Nr. 138. in der Brüdergasse, eine große Badewanne mit Tritt, verschiedene Tische, eine Parthie gläserne Flaschen, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke und andere Mobilien gegen gleich baare Bezahlung verauctioniret werden, auch werden bis zum 17. März c. noch Sachen angenommen.
Görlitz, den 8. März 1831. Müller, verpfl. Auctionator.

Das Erbpacht = Vorwerk in Troitschendorf nebst dem dazu gekauften Bauerguth, oder auch nach Belieben jedes Grundstück allein, ist sofort aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige können sich jederzeit bei dem Besitzer Nitschke melden.

Drei Hundert fette Hammel und Schaafe stehen auf dem Dominio Nieder = Moys zu verkaufen.

Die Lebensversicherungs = Gesellschaft zu Leipzig, auf Gegenseitigkeit und Oeffentlichkeit gegründet, versichert das eigene Leben, dasjenige eines Andern; so wie auch zwei verbundne Leben. Es werden Versicherungen von 300 Rthlrn. bis 5000 Rthlrn. angenommen. — Das Vertrauen des Publikums in der Nähe und Ferne für diese gemeinnützige sehr vortheilhaft eingerichtete Anstalt legt sich auf eine erfreuliche Weise immer mehr an den Tag. Statuten und Erläuterungen auszugeben, so wie auch jede sonst zu wünschende Auskunft deshalb zu ertheilen, ist gern bereit. Görlitz, den 10. März 1831. R. Oettel.

Ein Stadtgarten, ganz massiv gebaut, ist um einen billigen Preis zu verkaufen; das Nähere ist in der Expedition des Görlitzer Anzeigers zu erfahren.

Es ist eine 2 Stunden, von Görlitz gelegene Branntweinbrennerei nebst Schank, 4 Berl. Schfl. guten Acker, ein Stück Wiese, einen Obst = und Küchengarten, zu Walpurgis zu verpachten. Pachtlustige haben sich in der Expedition des Görlitzer Anzeigers zu melden, wo sie das Nähere erfahren.

Sehr schöner dreijähriger Karpfen = Saamen ist zu verkaufen bei dem Fischhändler Latsch.

Ein zwar gebrauchter, aber noch ganz guter dreispänniger Faustwagen steht aus freier Hand billig zu verkaufen; wo? erfährt man bei der verwittweten Faktor Schulze in Rauscha.

Ein noch fast neuer kupferner Kessel, welcher 34 gehörige Wasserkannen enthält, steht wegen Mangel an Platz zum Verkauf; wo? erfährt man in der Exped. des Görl. Anzeigers.

Gewässerter Stockfisch ist in der Büttnergasse Nr. 215. zu haben.

Ein von innen und aussen gutes Clavier, bis 3gestrichen F., ist mit allem Zubehör um sehr billigen Preis in Nr. 77. zu verkaufen.

Das Sommerhaus vor dem Spitalthore ist von Ostern an mit oder ohne Gärtchen zu vermiethen Das Nähere ist bei der Eigenthümerin in Nr. 793. zu erfahren.

Zwei Stuben mit Stubenkammern, Küche, Holzraum und Keller, desgleichen ein Laden, können zu Ostern d. J. getheilt oder auch zusammen vermiethet werden; das Nähere ist in Nr. 324. zu erfragen.

In der Nieder = Langengasse Nr. 146. ist die 2te Etage, bestehend in 3 Stuben, Kammer, Küche, Gewölbe, Bodenkammer und übrigem Zubehör, von Johanni an zu vermiethen und das Nähere daselbst zu erfahren.

Ergebenste Anzeige.

Sonntags, den 13. März, wird Concert von Nachmittags 4 Uhr an auf dem Saale bei Unterzeichnetem gegeben werden, das Entree ist $1\frac{1}{4}$ sgr. à Person; um zahlreichen Besuch wird höflichst gebeten.
Heino.

In Nr. 61 a. auf dem Fischmarkt ist eine Stube vorn heraus zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen.

Einem hochzuverehrenden Publiko zu Görlitz beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß mein diesjähriger Lehrcursus der höhern Tanzkunst den 11. April c. (unter den bekannten Bedingungen) seinen Anfang nimmt, weshalb ich die hochzuverehrenden Eltern, Vormünder u. s. w., so mich mit ihrem gütigen Vertrauen zu beehren gedenken, ganz ergebenst ersuche, gefälligst ihre Aufträge an Herrn Coffetier Heino abzugeben. Auch übernehme ich auf gütiges Verlangen während meines Aufenthalts zu Görlitz den Unterricht auf herrschaftlichen Gütern. Dresden, den 1. März 1831.

A. Klebischtz, Lehrer der Tanzkunst.

Zur zweiten aber ganz sichern Hypothek werden zum 1sten Mai 2000 Rthlr. gesucht; das Nähere ist in der Expedition des Görlitzer Anzeigers zu erfragen.

Ich verfertige alle Sorten Seidenhüte wasserdicht auf Filz nach der neuesten Façon und empfehle mich mit den billigsten Preisen. S. A. Müller, unter den Hirschläuben Nr. 323.

Da mein bisheriger Dienstknecht, Johann Gottlieb Pritze, gebürtig aus Neuhaus, Saganer Antheils, seit dem 28. Februar dieses Jahres, wegen grober Betrügerei durch Frachtunterschleif nicht mehr in meinen Diensten ist, mache ich hiermit bekannt und warne Jedermann, den 2c. Pritze nichts mehr auf meinen Namen zu verabfolgen. Rauscha, den 2. März 1831.

H. F. Keutel, Gastwirth.

Am 2ten März ist von der Petersgasse aus bis zum Obermarkt eine braunlederne Brieftasche mit verschiedenen Rechnungen und Papieren, die aber nur für den rechtmäßigen Eigenthümer Werth haben können, verloren worden. Der Finder erhält bei Rückgabe derselben in Nr. 551. 2 Treppen hoch eine Belohnung von Zwei Thaler Courant.

Nach vielen und langen Leiden verschied am 2ten März Nachts ½ 12 Uhr allhier, weil. Frau Dorothee Amalie verw. Pastor Neumann geb. Hinze aus Schreibersdorf; dieses zeigen hiermit allen ihren Freunden und Bekannten an, danken ergebenst für die vielen Beweise ihrer Freundschaft und besonders in ihrer letzten Krankheit bewiesene große Theilnahme, und empfehlen sich zu ferneren geneigtem Wohlwollen. Görlitz, den 3. März 1831.

Die hinterbliebene Tochter und Schwestern Neumann.

Für die bei hiesiger Stadt zurück gebliebenen nothleidenden Familien der einberufenen Landwehrmänner sind an freiwilligen Beiträgen ferner eingegangen:

Von Herrn B. W. 1 Thlr. Herr F. B. 2 Thlr. Herr D—ch 2 Thlr. Herr Assessor Mosig monatlichen Beitrag 20 sgr. einem Ungenannten 5 sgr. Summa 5 Thlr. 25 sgr.

1 = 5 = Cassenbestand.

7 Thaler.

Davon erhielten Folgende jede 6 sgr.: Frau Gebhard. Schrader. Weise, 1ste. Huhnhäusler. Schäfer. Prassin. Kloß. Tiffe. Hirche. Frömter. Bischoff. Bäcker. Wiebach. Jacksch. Deckwerth. Knothe. Neumann. Göldner. Pudig. Jacob. Tittfach. Korn. Wendler. Gründel. Bänschke. Schulze. Finke. Losnitzer. Pollnick. Fuhrmann. Fästel, Heinrici. Rüffer. Keberle. Scheibe.

Görlitz, den 9. März 1831. Die Armen = Verpflegungs = Deputation.

Sehr gute neue Sämereien zu Land = und Gartenfrüchten, wie auch verschiedener Blumen, als auch ganz guter rother und weißer Kleesaamen ist im Ganzen und Einzeln zu bekommen bei dem Victualien=Händler Liebus in der Ober = Neißgasse allhier.

Am vorigen Donnerstage ist auf dem Bäckerliede, mitten am Obermarkt, ein Schlüssel liegen geblieben, welchen der Eigenthümer gegen die Insertionsgebühren zurück erhalten kann.

Bestellungen auf Kartoffelacker, auf das Stück hinter der Mauer, nehme ich von heut wieder an, und bemerke zugleich, daß sie früher wie voriges Jahr geschehen mögen, damit der Acker die gehörige Zurichtung zeitig genug erhalten kann, was voriges Jahr bei dem späteren Andrange nicht mehr möglich war.

Schmidt, Besitzer der weißen Mauer.

Bei Edwin Schmidt in Görlitz ist zu haben:

Neues Komplimentirbuch,

sechste verbesserte Auflage;

enthaltend Wünsche, Anreden und kleine Gedichte, bei Neujahrs-, Geburts- und Hochzeitstagen; Glückwünsche bei Kindtaufen und Gevatterschaften, Heirathsanträge; Condolenzen; Einladungen; Anreden beim Tanze und in Gesellschaften 2c. und viele andere Complimente mit den darauf passenden Antworten und Schemata zu Einladungen auf Karten, und Anzeigen in öffentlichen Blättern.

Dieses nützliche Handbuch für junge und ältere Personen beiderlei Geschlechts enthält in dem Anhange die nöthigsten Anstands- und Bildungsregeln, als:

1) Ausbildung des Blicks und der Mienen. 2) Die Haltung und Bewegung des Körpers. 3) Gesetztheit. 4) Höflichkeit. 5) Ausbildung der Sprache. 6) Komplimente. 7) Wahl und Reinlichkeit der Kleidung. 8) Anständiges Verhalten bei Tafel. 9) Das Verhalten in Gesellschaften. 10) Gesetze der feinen Lebensart. 11) Vorschriften im Umgange mit Vornehmen und Großen. 12) Höflichkeitsregeln im Umgange mit dem schönen Geschlecht. In saubern grünen Umschlage brosch. Preis 10 Sgr. oder 12½ Sgr.

Unter allen bis jetzt erschienenen Komplimentirbüchern ist das obige in der Ernst'schen Buchhandlung in Quedlinburg herausgekommene Werkchen, das beste, vollständigste und empfehlungswertheste.

Wohlfeile Prachtausgaben

der Lutherischen Bibel. So eben erschienen (Druck und Verlag des Bibliographischen Instituts zu Hildburghausen und New-York und bei unterzeichneter Buchhandlung angekommen:

Bibel für Confirmanden;

Wohlfeile Prachtausgabe auf engl. Velin mit 12 herrlichen Kupfern und einer Karte von Palästina. In zwölf monatlichen Lieferungen.

I. Lieferung. Mit 2 Kupfern.

Zweiter (jetzt noch geltender) Subscriptions-Preis nur 5 Groschen Sächsisch (portofrei hierher) für jede Lieferung.

Schöneres, Herrlicheres hat die Buchdruckerkunst im Vereine mit der Calkographie dem deutschen Publikum noch nicht geboten. Wer sich davon überzeugen will, der komme zu uns. Exemplare liegen zur Ansicht bereit.

Von der Haus- und Familienbibel (mit 24 und 36 Kupfern) aus demselben Verlage erwarten wir die erste Lieferung in 3 Wochen.

Buchhandlung von Edwin Schmidt in Görlitz.

Folgende empfehlungswerthe Karten sind wieder angekommen in der Buchhandlung von Edwin Schmidt:

Streit's Karte vom Königreich Polen und dem Freistaat Krackau. Leipzig 1831. 7½ sgr.

Weiland's Karte vom Königreich Polen, den Preußischen Provinzen, Ost- und West-Preußen und Posen nebst dem Gebiete der freien Stadt Krakau. Weimar 1829. 10 sgr.

Weiland's Karte von Italien. Weimar 1824. 10 sgr.

(Hierzu eine literarische Beilage.)